

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

Ausschreibung.

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiermit Konkurrenz für die Lieferung von

50,000 Büchsen Schuhfett.
50,000 Büchsen Riemenwiche.

Das Schuhfett und die Riemenwiche haben in Qualität den aufgelegten, als Norm bestimmten Mustern zu entsprechen, ebenso die Büchsen. Muster von Büchsen mit Inhalt stehen bei der unterzeichneten Verwaltung zur Verfügung.

Eingabetermin: 15. Dezember 1894.

Bern, den 26. November 1894.

Eidg. Oberkriegskommissariat,
Abteilung Bekleidungswesen.

Ausschreibung einer Heizungs- und Ventilationsanlage.

Über die Erstellung der Heizung und Ventilation für das im Bau begriffene Bundeshaus Mittelbau in Bern wird unter den in dieser Branche als tüchtig bekannten schweizerischen Firmen Konkurrenz eröffnet. Programm und Pläne können bei der „Bauleitung des Bundeshauses Mittelbau in Bern“ bezogen werden.

Bern, den 7. November 1894.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Hinscheides des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines **Instruktors I. Klasse der Artillerie** neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen bis und mit dem **20. Dezember 1894** dem unterzeichneten Departement schriftlich einzureichen.

Bern, den 23. November 1894.

Schweiz. Militärdepartement.

Stellen-Ausschreibung.

Infolge Beförderung der bisherigen Inhaber sind im Instruktionspersonal der Artillerie **zwei Instruktorenstellen II. Klasse** neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Anmeldungen bis zum **10. Dezember** nächsthin dem unterzeichneten Departement schriftlich einzureichen.

Bern, den 17. November 1894.

Schweiz. Militärdepartement.

Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines **Kanzlisten** der I. Abteilung der Oberzolldirektion wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Bevorzugt wird ein Bewerber, der bereits Kenntnisse im Zolldienst besitzt.

Anmeldungen sind bis **8. Dezember** nächsthin der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Bern, den 24. November 1894.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Stellen-Ausschreibung.

Die Zollverwaltung hat demnächst bei Zollämtern der französischen Schweiz einige **Gehülfenstellen** zu besetzen, welche hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben werden.

Verlangt wird tüchtige, allgemeine Bildung, geläufige, schöne Handschrift, Gewandtheit im Rechnen, Kenntnis mindestens zweier schweizerischer Landessprachen, handlungsfähiges Alter, körperliche Tauglichkeit und guter Leumund. Den Vorzug erhalten solche Bewerber, welche höhere Mittelschulen (Gymnasien, Industrieschulen etc.) absolviert haben, oder deren bisherige Bethätigung sie für den Zolldienst als besonders geeignet erscheinen läßt.

Jeder Bewerber hat sich auf Verlangen der Verwaltung einer Prüfung zu unterziehen, um sich über den geforderten Bildungsgrad auszuweisen.

Die Besetzung vakant gewordener Gehülfenstellen erfolgt vorerst probeweise auf 6 Monate mit Fr. 125 monatlicher Besoldung.

Nach Absolvierung der Probezeit kann definitive Wahl durch den Bundesrat erfolgen, vorausgesetzt, daß Leistungen und Verhalten in jeder Hinsicht befriedigt haben, und daß nicht sonstige Gründe der Wahl entgegenstehen. Die Verwaltung behält sich jedoch ausdrücklich vor, probeweise angestellte Bewerber während oder nach Ablauf der Probezeit zu entlassen, wenn aus irgend einem Grunde die Eignung für den Zolldienst als nicht vorhanden erachtet wird.

Der für definitive Gehülfenstellen ausgesetzte Jahresgehalt beträgt Fr. 1800 bis Fr. 3000 (gesetzliches Maximum).

Anmeldungen von Schweizerbürgern in Begleit der nötigen Fähigkeitsausweise, eines Leumunds- und eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses werden bis **1. Dezember** nächsthin von der unterzeichneten Stelle entgegengenommen.

Bern, den 19. November 1894.

Eldg. Oberzolldirektion.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) *Einnehmer beim Nebenzollamt Merishausen* (Schaffhausen). Anmeldung bis zum 8. Dezember 1894 bei der Zolldirektion in Schaffhausen.
- 2) *Posthalter in Farvagny-le-grand* (Freiburg). } Anmeldung bis zum 11. Dez. 1894 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 3) *Briefträger in Lausanne.*
- 4) *Postcommis in Bern.* } Anmeldung bis zum 11. Dez. 1894 bei der Kreispostdirektion in Bern.
- 5) *Kondukteur für den Postkreis Bern.*
- 6) *Posthalter und Briefträger in Henschiken* (Aargau). Anmeldung bis zum 11. Dezember 1894 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 7) *Posthalter und Bote in Horw* (Luzern). Anmeldung bis zum 11. Dezember 1894 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- 8) *Postcommis in Zürich.* } Anmeldung bis zum 11. Dez. 1894 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 9) *Kondukteur für den Postkreis Zürich.*
- 10) *Briefträger in Unterwasser* (St. Gallen). Anmeldung bis zum 11. Dezember 1894 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 11) *Telegraphist in Horw* (Luzern). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depescheprovision. Anmeldung bis zum 8. Dezember 1894 bei der Telegrapheninspektion in Olten.

- 1) Bureauchef beim Hauptpostbureau Lausanne. Anmeldung bis zum 4. Dezember 1894 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 2) Postcommis in Pruntrut. Anmeldung bis zum 4. Dezember 1894 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- 3) Postablagehalter und Briefträger in Oberdorf (Solothurn). Anmeldung bis zum 4. Dezember 1894 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 4) Briefträger in Horgen.
- 5) Postpacker beim Postbureau Zürich 12 (Neumünster).
- 6) Briefträger und Bote in Sulgen (Thurgau).

} Anmeldung bis zum 4. Dez.
1894 bei der Kreispostdirektion
in Zürich.

Schweizerische Landesausstellung in Genf 1896.

Ausschreibung der Bauarbeiten für die zweite Abteilung (Industrie).

Die Unternehmer, welche auf die Bauarbeiten für die zweite Abteilung (Industrie) ein Angebot zu machen wünschen, werden benachrichtigt, daß das Pflichtenheft bei Herrn F. de Morsier, Architekt, rue Petitot 5, in Genf, zur Einsicht aufliegt.

Angebote müssen bis am **Vormittag des 30. dies** beim Bureau des Centrankomitees (Rathaus) eingereicht werden.

Genf, den 3. November 1894.

Der leitende Architekt:
J. E. Goss.

Schweizerische Landesausstellung in Genf 1896.

Ausschreibung der Bauarbeiten für die dritte Abteilung (Wissenschaften und Unterricht).

Die Unternehmer, welche auf die Bauarbeiten für die dritte Abteilung (Wissenschaften und Unterricht) ein Angebot zu machen wünschen, werden benachrichtigt, daß das Pflichtenheft bei Herrn Reverdin, Architekt, Boulevard du Théâtre, in Genf, von 11 bis 12 Uhr vormittags zur Einsicht aufliegt.

Angebote müssen bis am **Vormittag des 30. dies** beim Bureau des Centrankomitees (Rathaus) eingereicht werden.

Genf, den 3. November 1894.

Der leitende Architekt:
J. E. Goss.



Nachweisung der im Monat September 1894 auf den schweizerischen Eisenbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

1 Bezeichnung der Eisenbahnen	2 Durchschnittliche Länge der im Betrieb befindlichen Linien	3 Wovon doppel-sparig	4-8 Total der beförderten					9-10 Im ganzen zurückgelegte		11-12 Von den Zugs-kilometern entfallen		13 Von den Achs-kilometern kommen auf 1 Kilometer Bahnlänge	14-18 An den Endpunkten der Fahrt trafen verspätet ein					19-22 Ursache der Verspätungen				23-24 Prozente		25-26 Anschlüsse wurden verspätet		27-28 Zugs- Achs- Kilometer kommen auf eine Verspätung eigener Bahn	29-30 Durchschnittlich legten per Stunde Gesamtfahrtzeit inkl. Aufenthalt zurück						
			4 fahrplarmäßigen			7-8 Extra-		9 Zugs-	10 Achs-	11 auf die fahrplannmäßigen Schnell-, Personen- und gemischten Züge	12 auf einen dieser Züge durchschnittlich		14-15 Schnell- und Personenzüge		16-18 Gemischte Züge			19 Durch Verspätung der Anschlussanstalten	20-22 Auf der eigenen Linie			23 der auf der eigenen Bahn verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge	24 im gleichen Monat des Vorjahres	25 bei Schnell- und Personenzügen	26 bei gemischten Zügen		29 Schnell- und Personenzüge	30 Gemischte Züge					
			5 Schnell- und Personen-	6 Gemischten	7 Güter-	8 Schnell- und Personen-	8 Güter-						14 Anzahl	15 Durchschnittliche Verspätung	16 Größte Verspätung	17 Anzahl	18 Durchschnittliche Verspätung		18 Größte Verspätung	20 Total	21 infolge von Unfällen und atmosphärischen Einflüssen								22 durch den Stations- und Zugsdienst	22 Total	23 Anzahl	24 Anzahl	
			Kilometer	Züge			Züge		Kilometer		Zugkilometer		Minuten		Minuten			Anzahl															
Jura-Simplon-Bahn ¹⁾	1140	92	7 099	1340	1835	—	667	555 820	12 577 566	450 408	54	109 133	181	21	107	7	28	43	188	71	15	102	117	1,39	2,47	32	1	4 751	107 501	26,7	19,9		
Nordostbahn ²⁾	758	90	7 202	902	2147	130	898	463 233	12 276 825	346 946	43	16 197	318	25	115	3	28	34	321	118	19	184	203	2,50	0,23	46	—	2 282	60 478	28,2	19,7		
Centralbahn ³⁾	393	97	3 960	956	1579	36	643	263 147	8 362 420	181 833	37	21 279	211	18	75	23	26	90	234	174	6	54	60	1,22	1,11	50	4	4 386	139 374	30,9	23,0		
Vereinigte Schweizerbahnen ⁴⁾	310	9	2 278	710	367	42	304	170 603	4 591 491	138 290	47	14 812	171	21	102	13	30	56	184	113	13	58	71	2,38	0,39	31	—	2 403	64 669	27,9	19,2		
Gotthardbahn	266	93	1 260	225	850	25	323	220 298	6 664 445	132 565	90	25 055	54	22	81	—	—	—	54	32	5	17	22	1,18	2,38	18	—	10 014	302 930	27,1	17,8		
Südostbahn	50	—	1 474	—	164	71	52	28 389	328 463	23 279	16	6 570	139	16	50	—	—	—	139	111	3	25	28	1,90	0,36	9	—	1 014	11 731	20,9	—		
Landquart-Davos	50	—	180	60	—	4	—	12 150	140 048	12 000	50	2 801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,2	14,6		
Schweiz. Seethalbahn	46	—	455	—	80	—	—	16 760	156 942	14 600	33	3 412	7	14	19	—	—	—	7	6	—	1	1	0,22	—	—	—	16 760	156 942	20,6	—		
Emmenthalbahn	43	—	480	120	100	6	17	15 261	203 519	12 900	22	4 733	22	14	28	1	20	20	23	20	—	3	3	0,50	—	1	—	5 087	67 840	29,7	23,2		
Neuenburger Jurabahn	40	—	560	60	25	2	27	18 019	232 394	16 890	28	5 810	8	15	23	1	15	15	9	6	—	3	3	0,48	—	—	—	6 007	77 465	20,1	17,2		
Töbthalbahn	40	—	289	50	100	3	10	12 664	141 614	11 014	33	3 541	4	15	23	2	20	23	6	4	—	2	2	0,59	—	—	—	6 332	70 807	22,7	14,8		
Saignelégier-Chaux-de-Fonds	27	—	—	240	—	3	—	7 558	66 126	6 480	27	2 450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,8	—	
Appenzellerbahn	26	—	—	900	—	1	14	10 326	123 726	10 200	12	4 759	—	—	—	30	21	38	30	29	—	1	1	0,11	—	—	—	10 326	123 726	—	15,9		
Berner Oberlandbahnen	24	—	912	—	—	14	—	11 275	110 753	11 160	13	4 615	8	19	24	—	—	—	8	5	—	3	3	0,33	—	2	—	3 759	36 918	16,2	—		
Lausanne-Echallens ⁵⁾	24	—	—	250	—	1	—	6 015	75 744	6 000	24	3 156	—	—	—	1	22	22	1	—	1	—	1	0,50	—	—	—	6 015	75 744	—	16,1		
Frauenfeld-Wyl	18	—	—	360	—	1	—	6 317	49 970	6 300	18	2 777	—	—	—	9	21	33	9	8	1	—	1	0,28	—	—	1	6 317	49 970	—	17,1		
Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds	17	—	—	300	—	—	—	5 100	31 825	5 100	17	1 873	—	—	—	3	20	25	3	1	2	—	2	0,67	—	—	—	2 550	15 913	—	17,0		
Langenthal-Huttwyl	15	—	128	120	—	—	2	3 736	42 940	3 720	15	2 863	2	12	14	2	23	24	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24,4	20,7		
Sihlthalbahn	15	—	—	420	94	8	—	6 708	57 018	5 880	14	3 802	—	—	—	2	23	28	2	—	2	—	2	0,18	—	—	—	3 354	28 509	—	20,3		
Waldenburgerbahn	14	—	240	60	—	2	—	4 218	42 862	4 200	14	3 062	2	16	17	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,8	12,9		
Appenzeller Straßenbahn	14	—	—	321	—	—	2	4 508	49 755	4 494	14	3 554	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,31	—	—	—	—	—	11,2	—	
Birsigthalbahn	13	—	—	807	—	1	—	8 638	92 412	8 625	11	7 109	—	—	—	3	24	33	3	—	3	—	3	0,37	0,30	—	—	2 879	30 804	—	16,8		
Regionalbahn Neuchâtel-Cortailod-Boudry	11	—	990 ⁶⁾	—	—	24	118	6 510	60 434	6 000	7	5 494	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,24	—	—	—	—	—	12,1	—	
Tramelan-Tavannes	9	—	—	300	—	4	—	2 736	17 118	2 700	9	1 902	—	—	—	2	27	37	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,8	—
Bödelibahn	5	—	900	—	—	—	—	2 700	21 846	2 700	3	4 370	4	13	15	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	16,9	—	
Regionalbahn Brenets-Loche	5	—	—	500	—	14	—	2 570	13 860	2 500	5	2 772	—	—	—	3	15	15	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,9	—	
Orbe-Chavornay	4	—	—	720	6	—	4	3 058	6 116	2 808	4	1 529	—	—	—	5	22	30	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,1	—	
Totale und Durchschnittszahlen	3377	381	28 407	9721	7347	392	3081	1 868 317	46 538 232	1 429 592	38	13 781	1131	21	115	110	24	90	1241	718	70	453	523	1,37	0,88	190	6	3 573	88 984	26,7	18,7		
<i>Im Monat September 1893</i>	<i>3319</i>	<i>381</i>	<i>28 982</i>	<i>7429</i>	<i>7081</i>	<i>448</i>	<i>3555</i>	<i>1 841 609</i>	<i>48 768 223</i>	<i>1 380 121</i>	<i>38</i>	<i>14 694</i>	<i>649</i>	<i>20</i>	<i>136</i>	<i>44</i>	<i>25</i>	<i>63</i>	<i>693</i>	<i>374</i>	<i>55</i>	<i>264</i>	<i>319</i>	<i>0,88</i>	<i>0,39</i>	<i>94</i>	<i>9</i>	<i>5 774</i>	<i>152 879</i>	<i>26,7</i>	<i>17,4</i>		

¹⁾ Inkl. Bulle-Romont, Régional Val-de-Travers, Thunerseebahn (inkl. Därigen-Interlaken-Bahnhof), Visp-Zermatt und Yverdon-Ste. Croix.

²⁾ Bözbergbahn mit Koblenz-Stein.

³⁾ Aarg. Südbahn, Wohlten-Bremgarten und Basler Verbindungsbahn.

⁴⁾ Wald-Rüti und Toggenburgerbahn.

⁵⁾ Echallens-Bercher.

* Auf der Sektion Neuchâtel Evole-Gare J.-S. war der Betrieb vom 1./6. September wegen zu geringer Widerstandsfähigkeit der Zahnstangenanlage eingestellt.

Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

N^o 48.

Bern, den 28. November 1894.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

Ausnahmetaxen.

- 695.** (^{48/94}) *Taxermäßigung auf Holztransporten ab Zürich-Gießhübel nach Zürich-Selnau.*

Für den Transport von Brennholz in Wagenladungen von mindestens 10 000 kg. von Zürich-Gießhübel nach Zürich-Selnau mit Herkunft ab andern Bahnen gewähren wir bis auf weiteres eine ermäßigte Taxe von 2 Cts. per 100 kg.

Zürich, den 27. November 1894.

Direktion der Sihlthalbahn.

Rückvergütungen.

- 696.** (^{48/94}) *Taxermäßigung für Eisen auf der Strecke Basel — Luzern.*

Für den Transport von Eisen zu Konstruktionszwecken in Ladungen von mindestens 10 Tonnen pro zweiachsigen Wagen bewilligen wir auf der Strecke Basel S C B — Luzern die Taxe von 58 Cts. per 100 kg. auf dem Wege der Rückvergütung gegen Vorlage der Frachtbriefe nach Luzern und gegen Nachweis des Versands des entsprechenden Quantums der erstellten Konstruktionen.

Diese Ermäßigung wird nur gewährt für ein Gesamtquantum von höchstens 400 Tonnen.

Basel, den 26. November 1894.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

Ausnahmetaxen.

697. (^{48/94}) *Gütertarif Basel S C B — badische Bahnen, Bodenseuferstationen und Main-Neckar-Bahn, vom 1. Juli 1890.*
Berichtigung.

Mit Gültigkeit vom 15. Dezember 1894 an tritt für Getreide in Wagenladungen von 10 000 kg. ab *Mengen* nach *Basel S C B* ein ermäßigter Frachtsatz von 72 Pfennig per 100 kg. in Kraft.

Basel, den 27. November 1894.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

C. Transitverkehr.

698. (^{48/94}) *Teil II a, Heft 1, der österreichisch-ungarisch-französischen Gütertarife, vom 1. Juni 1890. Teilweise Kündigung.*

Mit 28. Februar 1895 treten die in obgenanntem Tarif enthaltenen Eilguttaxen, einschließlich derjenigen der Ausnahmetarife Nr. 1 und 31, außer Kraft.

Wegen den an deren Stelle tretenden neuen Frachtsätzen wird seiner Zeit besondere Bekanntmachung erfolgen.

Zürich, den 21. November 1894.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

699. (^{48/94}) *Tirol-Vorarlberg-südwestdeutscher Güterverkehr, Hefte 1 und 2, Aufhebung und Ersetzung derselben.*

Für den oben bezeichneten Güterverkehr gelangt am 1. Dezember 1894 ein neuer Tarif zur Einführung, durch welchen der gleichnamige Tarif, Heft 1, vom 1. Juni 1886, und Heft 2, vom 1. September 1887, nebst Nachträgen aufgehoben und ersetzt wird.

Soweit durch den neuen Tarif Frachterhöhungen eintreten oder Frachtsätze ohne Ersatz aufgehoben werden, bleiben die seitherigen Frachtsätze noch bis zum 31. Januar 1895 in Geltung.

Karlsruhe, den 21. November 1894.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

700. (^{48/94}) *Tarifheft 3, Teil III, Ausnahmetarif für die Beförderung von Getreide, Hülsenfrüchten, Malz etc. im süddeutschen Verkehr nebst Anhang.*

Im süddeutschen Verband ist mit Gültigkeit vom 1. Dezember 1894 ein neuer Ausnahmetarif, Teil III, Tarifheft Nr. 3, für die Beförderung von Getreide, Hülsenfrüchten, Malz, Mahlprodukten, Mehl und Ölsaaten, sowie von gebrachten, leer zurückgehenden Getreide- und Mehlsäcken im Verkehr zwischen Stationen der in Böhmen, Mähren und österr. Schlesien gelegenen Eisenbahnen einerseits und Stationen der badischen Staatsbahnen, sowie anderer süddeutscher Bahnen andererseits erschienen.

Hierdurch wird der Getreide- etc. Ausnahmetarif, Teil III, Heft Nr. 3, vom 1. Oktober 1889, nebst Nachträgen aufgehoben. Billigere oder nicht ersetzte Sätze desselben bleiben jedoch noch bis 15. Januar 1895 fortbestehen.

Gleichzeitig gelangt zum neuen Tarif ein *Anhang* zur Ausgabe. Derselbe enthält Kursdifferenzen, welche vom Tage der Einführung des Tarifs an bis auf weiteres im *doppelten Betrage* von den Sätzen abgezogen werden.

Karlsruhe, den 19. November 1894.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 26. November 1894:

1. Nachtrag II zum Verbandsgütertarif, Teil II, Heft 1, für den belgisch-südwestdeutschen Güterverkehr, enthaltend Ergänzungen zu Abteilung A „Reglement“, besondere Bestimmungen zum Nebengebührentarif, sowie verschiedene andere Ergänzungen und Berichtigungen.

2. Ermäßigte Frachtsätze für den Transport von Holz in Wagenladungen ab Zürich Gießhübel nach Zürich-Selnau.

3. Aufnahme eines ermäßigten Frachtsatzes für den Transport von Getreide etc. ab Mengen nach Basel S C B in den Gütertarif für den Verkehr zwischen Basel S C B und Stationen der badischen Bahn, den Bodenseenfernstationen, sowie den Stationen der Main-Neckar-Bahn, vom 1. Juli 1890.

Genehmigt am 27. November 1894:

1. Heft A des Teiles II der Tarife für die Beförderung von Personen und Reisegepäck im deutsch-französischen Verkehr (Verkehr zwischen Stationen der preussischen Staatseisenbahnen [Direktionsbezirke Köln {linksrheinisch} und

Frankfurt a/M.], der hessischen Ludwigsbahn, der pfälzischen Bahnen, der Main-Neckar-Bahn, der badischen, württembergischen und bayerischen Staatseisenbahnen einerseits und solchen der französischen Ostbahn anderseits).

2. Heft B des Teiles II der Tarife für die Beförderung von Personen und Reisegepäck im Verkehr zwischen Stationen der französischen Ostbahn einerseits und Stationen österreichisch-ungarischer, rumänischer, serbischer, bulgarischer und orientalischer Bahnen anderseits über Novéant-Forbach, Avricourt-Straßburg-Kehl und Altmünsterol-Basel.
Delle

3. Heft C des Teiles II der Tarife für die Beförderung von Personen und Reisegepäck im Verkehr zwischen Stationen der französischen Ostbahn einerseits und Stationen österreichisch-ungarischer, rumänischer, serbischer, bulgarischer und orientalischer Bahnen anderseits über Delle, Petit Croix, Avricourt und Pagny.

4. Nachtrag II zum Tarif vom 1. Juni 1894 für die Beförderung von Personen und Reisegepäck im Verkehr zwischen Stationen der hessischen Ludwigsbahn und der k. preußischen Staatseisenbahnen (Direktionsbezirke Frankfurt a/M., Altona, Köln [links- und rechtsrheinisch] und Elberfeld) einerseits und Stationen der schweizerischen Eisenbahnen anderseits, enthaltend verschiedene Änderungen und Ergänzungen.

5. Neue Schnitfrachtsätze für den Transport von Wein in Wagenladungen ab Pino transit und Chiasso transit nach westschweizerischen Stationen via Gotthard, mit Herkunft von italienischen Stationen der im Nachtrag VII zu Teil II der italienisch-schweizerischen Gütertarife näher bezeichneten Gruppen V und VI.

6. Neuauflage des Ausnahmetarif für die Beförderung von Eilgütern mit Schnellzügen im Verkehr zwischen Wien, Station der k. k. österr. Staatseisenbahnen, und Paris, Station der französischen Ostbahn, unter Vorbehalt.

2. Sonstige Mitteilungen.

1. Das schweizerische Eisenbahndepartement hat unterm 17. November 1894 nachfolgendes Kreisschreiben an die schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffverwaltungen erlassen:

Wir beehren uns, Ihnen unter Bezugnahme auf unser Schreiben Nr. 10,085 vom 25. Juni d. J. die Mitteilung zu machen, daß das Departement mit Rücksicht darauf, daß die Verhandlungen betreffend die Bezeichnung einer Kontrollstelle für die Vornahme der periodischen Prüfung der Kohlensäuretransportcylinder bisher nicht zum Abschlusse gelangt sind, sich veranlaßt gesehen hat, die mit Ende d. J. ablaufende Frist für die Durchführung der ersten Kontrollprüfung bis auf weiteres zu verlängern. Das Departement wird Ihnen seiner Zeit von der Festsetzung einer neuen Frist entsprechende Mitteilung zugehen lassen und ladet Sie ein, Ihrem Personal von der stattgefundenen Verlängerung Kenntnis zu geben.

2. Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 27. November 1894 den Teil I der Tarife für die Beförderung von Personen und Reisegepäck im französisch-belgisch-deutsch-schweizerisch-österreichisch-ungarisch-rumänisch-serbisch-bulgarisch-orientalischen Verkehr bezüglich seiner Anwendbarkeit für den schweizerischen Transitverkehr unter einigen Vorbehalten genehmigt.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1894
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	50
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.11.1894
Date	
Data	
Seite	225-228
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 824

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.